

Steyler Missionare (SVD) aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

In Papua-Neuguinea starben 23 Steyler Missionare auf dem Zerstörer Akikaze unter der Leitung von *Bischof Joseph Lörks* und *P. Franz Winzenhörlein* im Jahre 1943, unter ihnen *Bruder Rupertus Ganahl* aus Innsbruck und *Bruder Siegbertus Komar* aus Klagenfurt. Ebenfalls auf der Akikaze kamen über fünfzehn Steyler Missionsschwester gewaltsam um, weil sie von den Japanern u.a. für Spione gehalten worden sind (vgl. Band II, S. 1475-1517).

Unter der Leitung von *Missionsbischof Franz Wolf* kamen 21 Steyler Missionare auf der *Yorishime Maru* im Jahre 1944 um, unter ihnen *Br. Cornelius (Joseph) Wiedl* aus Unterflossing. Fünfunddreißig Steyler Missionsschwester wurden unter der Leitung von *Sr. Imelda (Magdalena) Müller* und *Sr. Ehrenrudis (Katharina) Dietzen* auf der *Yorishime Maru* in den Pazifik versenkt, unter ihnen *Sr. Rotrudis Tuppinger* aus dem österreichischen Kramsbrunn (vgl. Band II, S. 1517-1580). Der aus dem Allgäu stammende Jesuitenpater *Karl Albrecht* wurde im Jahre 1999 in Osttimor durch die Hand von Islamanhängern umgebracht (vgl. Band II, S. 1791-1794).

In der sechsten Auflage wurden die Steyler Missionare *P. Karl Morschheuser* (+ 1934), *P. Richard Woitaske* (+ 1944) und *P. Richard Bonk* (+ 1944) auf den Philippinen aufgenommen.

In Albanien, in dem etwa 70 % der Bevölkerung dem Islam angehören, wurden *Antonius Joseph Marxen* aus Köln und *Alfons Tracki* aus Oberschlesien im Jahre 1946 erschossen, nachdem sie von Islamisten verraten worden waren (vgl. meine Lebensbilder in Band II, S. 1182-1189).